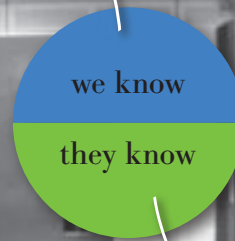


TOP TO BOTTOM



END TO END

Der kommunale IT-Dienstleister gkd-el nutzt eine SAP-Lösung auf IBM System z zur Verbesserung von Transparenz und Effizienz

Überblick

■ Die Aufgabe

Die Stadtverwaltung von Gelsenkirchen musste das in Nordrhein-Westfalen gesetzlich geforderte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) einführen. Das vorhandene „Flickwerk“ aus traditionellen Systemen verfügte aber nicht über die Flexibilität und klare Strukturierung, die zur Einführung der neuen Arbeitsabläufe erforderlich waren. Die Stadt suchte deshalb nach einer umfassenden ERP-Lösung, die den neuen Bestimmungen gerecht werden und gleichzeitig die interne Effizienz und Transparenz verbessern sollte.

■ Die Lösung

gkd-el, der IT-Dienstleister der Stadt Gelsenkirchen, arbeitete mit IBM und den IBM Premier Business Partnern SVA GmbH und COMPAREX GmbH zusammen, um unterstützende IBM Technologien für SAP R/3 Enterprise-Software auf der Mainframe-Plattform IBM System z zu implementieren. Die SAP-Anwendungsserver werden zusammen mit DB2 für z/OS als virtualisierte Linux®-Instanzen unter z/VM auf einem z990-Server ausgeführt.

■ Die Vorteile

Rasche Einhaltung der Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF); höhere interne Effizienz und verbesserter Informationszugriff; neu gestaltete Geschäftsprozesse auf der Basis von Best Practices in SAP-Templates; schnelle Implementierung neuer virtueller Linux-Server für sich ändernde Geschäftsanforderungen ohne zusätzliche Softwarelizenzkosten.

■ Zentrale Lösungskomponenten

Branche: Software für Behörden: SAP R/3 Enterprise, inkl. Funktionen für Personalwirtschaft und Organisationsmanagement; SAP Public Sector Collection & Disbursement.
Hardware: IBM System z (Modelle z800 und z990), IBM TotalStorage Enterprise Storage Server 800, IBM TotalStorage 3494 Tape Library.
Software: IBM z/VM 5.2, SUSE Linux Enterprise Server 9, IBM z/OS 1.6, IBM DB2 für z/OS V8, IBM DB2 Connect, IBM Tivoli Storage Manager Services: IBM Premier Business Partner SVA und COMPAREX.

Gelsenkirchen hat heute ca. 275 000 Einwohner und war zeitweise die bedeutendste Montanstadt Europas. Seit vielen Jahren investiert die Stadt in eine neue Infrastruktur, um den Wandel zu einem dienstleistungsorientierten wirtschaftlichen Umfeld zu unterstützen.

Mit ihren 84 Mitarbeitern betreibt die gkd-el (Gelsenskirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe, www.gkd-el.de) die gesamte IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung Gelsenkirchen. Darüber hinaus ist die gkd-el für die Städte Herne und Duisburg sowie verschiedene andere Kunden aus dem öffentlichen Bereich tätig.

In einem Ratsbeschluss zur strategischen Softwareorientierung im Jahr 2002 legte sich die Stadt Gelsenkirchen auf den umfassenden Einsatz des ERP-Systems SAP R/3 fest. Mit dieser Software wurde nicht nur das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgesetzt, sondern auch gleichzeitig zentrale kommunale Anwendungen wie das Personalwesen, die kommunale Kasse, das Einwohner- und Ausländerwesen, das Kraftfahrzeug- und Führerscheinwesen, die Steuerverfahren und andere mehr.

„Die Lösungen von IBM und SAP helfen der Stadt Gelsenkirchen, die Leistungen für ihre Bürger zu verbessern – bei höherer Transparenz und einer noch effizienteren Nutzung öffentlicher Gelder.“

– Willi Lohmann, Werkleiter gkd-el und SAP-Projektleiter für den Konzern Stadt Gelsenkirchen

Die bis dahin bestehenden Anwendungen für die Arbeitsfelder waren über einen Zeitraum von 30 Jahren Schritt für Schritt entwickelt und angepasst worden und boten nicht mehr die erforderliche Integrationsfähigkeit und Flexibilität. Ähnlich heterogen hatte sich die Hardwarelandschaft entwickelt – ein zentraler Mainframe wurde ergänzt um eine Vielzahl von Servern verschiedener Typen und mit unterschiedlichen Betriebssystemen. Dieter Schiffer und Karl-Große Vogelsang, Leiter des Rechenzentrums von der gkd-el dazu: „Unser gesamter Workflow war aus vielen unterschiedlichen Systemen zusammengesetzt. Für die neue strategische Ausrichtung auf die SAP-Software haben wir uns für eine einheitliche Betriebsplattform entschieden, und die heißt Linux auf der IBM System z-Plattform. Diese bietet die Stabilität, Sicherheit und den Managementkomfort, wie wir es benötigen.“

Flexible Leistung

gkd-el entschied sich für die Mainframe-Plattform IBM System z als Basis für die SAP-Anwendungen. Dadurch konnte eine größere Zahl von Servern durch ein IBM System z 990 ersetzt werden. Dies vereinfacht das Management der IT-Infrastruktur durch die geringere Zahl physischer Systeme, und es bietet die Möglichkeit zur deutlichen Einsparung von Lizenzgebühren.

Zunächst wurde ein Modell z800 für Test und Entwicklung der neuen Systeme eingeführt. Später wurde diese durch ein Modell z990 als Produktionssystem ersetzt. Auf diesem Modell werden die SAP-Datenbankserver für alle Anwendungen unter IBM DB2 für z/OS ausgeführt. Die SAP-Anwendungen laufen auf mehreren virtuellen SUSE Linux Enterprise Server-Instanzen unter z/VM. Der Plattenspeicher wird über einen IBM TotalStorage Enterprise Storage Server bereitgestellt, die Datensicherung erfolgt auf eine IBM TotalStorage 3494 Tape Library.

„Wir kamen zu dem Schluss, dass die IBM System z-Plattform die zuverlässigste Lösung darstellte, und dies zu einem attraktiven Preis“, so Dieter Schiffer. „Darüber hinaus war es uns wichtig, die Verarbeitungsleistung bedarfsgerecht ('on demand') erweitern zu können: Wir verwenden derzeit drei Prozessoren auf der z990, und wir können bei Bedarf weitere aktivieren, ohne den laufenden Betrieb zu unterbrechen.“

Das Betriebssystem Linux ermöglicht gkd-el niedrige Gesamtkosten für den Betrieb der SAP-Software. Da die SAP-Anwendungen außerdem auf virtuellen Linux-Servern ausgeführt werden, ist gkd-el sehr flexibel und kann schnell auf veränderte Geschäftsanforderungen reagieren.



Karl Große Vogelsang: "Wenn wir eine neue Anwendung oder eine Testumgebung realisieren müssen, können wir in kürzester Zeit zusätzliche virtuelle 64-Bit-Linux-Server unter z/VM bereitstellen. Verglichen mit dem Kauf, der Installation und Konfiguration eines neuen physischen Servers ist dies ein sehr schnelles und effizientes Verfahren."

Schnelle flächendeckende Einführung

IBM und die IBM Premier Business Partners SVA GmbH (www.sva.de) und COMPAREX GmbH (www.comparex.de) haben bei der Implementierung unterstützender IBM Technologien für die eingesetzten SAP-Softwarelösungen mit gkd-el zusammengearbeitet. Um die Unterstützungskosten langfristig gering zu halten, setzte gkd-el von Anfang an darauf, internes Know-how aufzubauen – und beschäftigt heute bereits neun für SAP-Software zertifizierte Mitarbeiter.

Anstatt alle bestehenden Workflows und Prozesse schrittweise im SAP-Softwaresystem abbilden zu müssen, konnte gkd-el vordefinierte SAP-Templates verwenden, die nur geringfügige Anpassungen an die konkreten Anforderungen erforderten. Auf der Basis von Best Practices, die in die SAP-Software integriert sind, konnte die Stadt Gelsenkirchen auch Prozesse neu gestalten, wo dies nötig war.

„Gemessen am Umfang und der Komplexität des Projekts konnte die Implementierung sehr schnell durchgeführt werden“, sagt Werkleiter Willi Lohmann. „Wir haben die Lohn- und Gehaltsabrechnung mit z.Z. 21 000 Abrechnungsfällen in drei Städten innerhalb eines Jahres, das Neue Kommunale Finanzmanagement in zwei Jahren und die kommunale Kassenlösung (SAP Public Sector Collection & Disbursement) sogar innerhalb von neun Monaten eingeführt.“

Das SAP-Softwaresystem wird jetzt von rund 1000 namentlich definierten Benutzern verwendet. Jede der sechs IBM DB2-Datenbanken des Unternehmens halten bereits 150 GB Daten für die SAP-Anwendungen vor.

Bessere Leistungen für die Bürger

Durch den Einsatz von SAP-Software konnte die Stadt Gelsenkirchen alle Anwendungsbereiche deutlich transparenter gestalten sowie die Kosteneffizienz verbessern. Darüber hinaus profitieren die Mitarbeiter in der Gelsenkirchener Stadtverwaltung ganz erheblich bei ihrer täglichen Arbeit. Denn anstatt mit zahlreichen traditionellen Systemen arbeiten zu müssen, können Sie alle ihre Aufgaben mit einem gemeinsamen einheitlichen Toolset erledigen. Die nahtlose Integration der verschiedenen Funktionsbereiche in der SAP-Software vereinfacht den Informationszugriff und ermöglicht eine höhere betriebliche Effizienz.

„Die Lösungen von IBM und SAP helfen der Stadtverwaltung Gelsenkirchen, die Leistungen für ihre Bürger zu verbessern – bei höherer Transparenz und einer noch effizienteren Nutzung öffentlicher Gelder“, sagt Willi Lohmann. „Wir testen derzeit mySAP ERP 2005, um die die neuen Funktionalitäten dieser Weiterentwicklung kennen zu lernen, und wir sind sehr zuversichtlich, dass die SAP-Software auch in Zukunft unseren Anforderungen voll und ganz gerecht wird.“

„Wir kamen zu dem Schluss, dass die IBM System z-Plattform die zuverlässigste Lösung darstellt, und zwar zu einem attraktiven Preis. Und das Betriebssystem Linux sorgt für sehr niedrige Gesamtkosten beim Betrieb der SAP-Software.“

– Willi Lohmann, Werkleiter gkd-el



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/solutions/sap

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. DB2, Enterprise Storage Server, System z, Tivoli, TotalStorage, z/OS und z/VM sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

Diese Veröffentlichung dient nur der allgemeinen Information. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und Services erhalten Sie bei der zuständigen IBM Verkaufsstelle oder dem zuständigen Reseller.reseller for latest information on IBM products and services.

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.



SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
D-69190 Walldorf

SAP, mySAP, SAP NetWeaver und andere genannte SAP-Produkte und -Services sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit.

© Copyright 2006 SAP AG